



*Wir setzen uns ein für ein würdiges Leben
benachteiligter afrikanischer Menschen*

Höhenweg 11
D-74613 Öhringen
kontakt@africanlives.de

Vorstand

Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2017 zur Mitgliederversammlung 28. Januar 2018

Vortragende: 1. Vereinsvorsitzende Monica Perez-Olea

2017: ein weiteres Jahr des Zerfalls des Rechtsstaates in Burundi. Die nächsten Wahlen 2019 sollen nach dem Abzug der Geberhilfen mit einer „freiwilligen“ Steuer finanziert werden, die vor Kurzem angekündigt wurde - die sich aber die meisten Menschen in Burundi nicht leisten können. Ein Referendum über eine Verfassungsänderung soll bald abgehalten werden, das ermöglichen könnte, die Präsidentschaft über 2 Mandate hinweg (de facto 3) zu verlängern; damit wäre der gleiche Präsident seit 2005 an der Macht, ohne wirkliche Opposition. Die politische Werbung für einen „Nein“ ist jedoch bisher verboten.

Die Bevölkerung wird immer ärmer, leidet zunehmend unter der mangelhaften staatlichen Versorgungslage (Gesundheit, Bildung, ...) und viele verlieren ihre Jobs, denn die Wirtschaft kann sich nicht gut entwickeln. Die Sicherheitslage bleibt weiterhin angespannt und unübersichtlich, so dass das Auswärtige Amt weiterhin von Reisen ins Land abrät.

Für unsere Freiwilligen vom lokalen Partnerverein Xaveri sowie unsere Gemeinde Bene Umukama und die Bewohner des Hospizes Ste Elisabeth sind das keine guten Voraussetzungen für ein angemessenes, glückliches Leben. Auch die Krankheit von Soeur Colette hat das Jahr geprägt, denn sie ist praktisch seit September krank und seit November abwesend.

In Deutschland haben wir uns 2017 auf wenige, aber ertragbringende Veranstaltungen konzentriert. Allem voran das Würth Open Air 2017. Wir haben aus der Erfahrung gelernt, dass einige Aktivitäten wie z. B. das Weltkinderfest oder der Öhringer Weihnachtsmarkt -die oft auf wenige Schultern verteilt wurden- sehr wenig Einnahmen einbringen und doch mit viel Aufwand verbunden sind.

Unser Hauptanliegen, nämlich die Lebensbedingungen alter, kranker und verlassener Menschen zu verbessern, konnten wir auch im Jahr 2017 erreichen. Die Grundbedürfnisse der Bewohner im Hospiz wie Nahrung und Medikamente aber auch Menschennähe und Unterhaltung werden immer besser durch uns befriedigt. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen und politischen Lage brauchen uns diese Menschen, aber auch unsere Partnerorganisationen und Freunde mehr denn je.

Aktivitäten des Vereines

In Burundi

Die Schwestern des Pflegeheimes erhielten im Jahr 2017 9.320 EUR von uns, auf verschiedene Weise (4.000 EUR für allg. Kosten, 5.000 EUR für den Bau der „Bar“, 320 EUR für die Renovierung der Küche (Bau eines Ofens)).

Das eigens für uns eröffnete Konto ist seit 2015 aufgrund der gefürchteten politischen Interventionen auf Devisenkonten stillgelegt. Wir überweisen das Geld weiterhin über ein europäisches Konto der Schwesternorganisation mit Sitz in Italien, die immer wieder nach Burundi reisen.

Folgende Aktionen wurden 2017 direkt über die Schwester vor Ort finanziert:

- Finanzierung von **laufenden Kosten** des Hospizes (Wasser, Strom, Brennholz ...) je nach Bedarf sowie allgemeine Kosten für Medikamente (Antibiotika), Nahrungsmittel, Krankenhausaufenthalte und – Analysen (Röntgenaufnahmen) der alten Menschen, ihre Transportkosten... und auch weiterhin ihre Bestattungen
- Bezahlung des **Arztes**, der das Hospiz weiterhin 2 Mal die Woche besucht,
- Finanzierung medizinischer Kosten für Schwester Colette
- **Sicherheitsberatung** und Beratung für Verwaltungsgänge

Wir haben dieses Jahr keine Sachgüter übergeben können. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass ein geplanter Transport aufgrund eines Autounfalles des Vorstandes gescheitert ist, und kein Mitglied des Vereines selbst nach Burundi reisen konnte. Im Januar 2017 konnten wir dennoch 5 Mehrjahreskalender, ein Smartphone und Geld über eine Bekannte zukommen lassen, die nach Burundi reiste.

Dank der Einnahmen des Open Airs konnte der Verein mit 18 Helfern Ende Juli 2017 genug Spendengelder für den Bau eines Nebengebäudes im Pflegeheim und Hospiz im afrikanischen Burundi sammeln. Um auch vor Ort Einkünfte für die Einrichtung zu generieren zu können, soll hier der lokale Verkauf von Bananenbier stattfinden, eine wichtige Einkommensquelle für das Hospiz. Nach dem Motto "Hilfe zur Selbsthilfe" versucht der Verein, das Hospiz ein Stück in die finanzielle Selbstständigkeit zu begleiten. Anders als die bisherige Theke an der Straße bietet sie einen auch vom Regen geschützten Innenraum für Kunden im Gelände des Pflegeheimes und lädt so zum Verweilen ein. Das Gebäude ist leider noch nicht fertiggestellt, das hat auch mit der Abwesenheit Soeur Colettes zu tun sowie einer Baufirma, die mit einer Vorauszahlung verschwunden ist. Bananenbier ist in Burundi für Hochzeiten und sonstige feierliche Anlässe sehr beliebt. Nur wenige beherrschen die Braukunst - die religiösen Schwestern sind hierfür bekannt, so wie damals in Deutschland das Bier von den Mönchen gebraut wurde. Der Verkauf dieses leckeren, weinähnlichen, sauren Getränkes ist schon immer eine wichtige Einkommensquelle für die Schwestern gewesen. Damit tragen sie zu einem wichtigen Teil der laufenden Kosten des Hospizes bei. Für uns als Verein ist diese große Investition, die wir seit ein paar Jahren planen, ein grandioser Schritt Richtung finanzielle Autonomie des Hospizes.

Im April, nach umfassenden Renovierungsarbeiten in den Schlafsälen, sowie im Dezember sind um die 10-15 neue Pflegebedürftige ins Hospiz aufgenommen worden. Einige sind auch für immer von uns gegangen.

Die **Partnerschaft** mit Xaveri läuft seit Juli 2015. Im August unterzeichneten wir ein neues Partnerschaftsabkommen über 2 Jahre.

Dieser lokale katholische Verein organisiert regelmäßige Besuche in das Hospiz. Die Mitglieder von Xaveri veranstalten Unterhaltungsprogramme wie Theater, Lieder und Tänze, aber auch gemeinsame Messen und Arbeiten für die Hygiene oder die Ernährung der Bewohner. Seit Ende des Jahres 2016 kümmern sie sich auch um die Verbesserung der Ernährung. Es gibt regelmäßig warme, reichhaltige Mahlzeiten wie "Boulettes", Obst, Kartoffeln oder Kochbananen, sowie Frühstück mit Brot und Milch. Fotos dazu befinden sich auf unserer Webseite. Darüber berichten wir regelmäßig auch auf Instagram. Xaveri kauft selbst die Zutaten ein, kochen privat vor und nehmen die fertigen Mahlzeiten mit ins Heim. Dort speisen sie zusammen mit den Bewohnern. Das machen wir so, damit wir sicher sind, dass unsere Hilfe dort ankommt, wohin sie soll.

Die Aktionen 2017, die über Xaveri für das Hospiz veranstaltet wurden, waren:

- Der Jugendchor von Xaveri nimmt regelmäßig an den Sonntagsmessen im Hospiz teil. Wir finanzieren ihnen die Transportkosten zum Hospiz sowie ein Getränk für die Feier.
- am 1.10.2017 eine Feier zum sog. „Tag der Alten Menschen“. Wir finanzierten eine Feier, die traditionell an diesem Tag im Hospiz stattfindet. Unser Partnerverein Xaveri sorgte für Unterhaltung mit Tanz, Theater und Musik sowie für Getränke und Mahlzeiten. Die Kinder tanzen, die Alten tanzen mit, es sind wunderschöne Bilder des sozialen Miteinanders entstanden. Das Leben blitzt in den Augen der sonst so einsamen Menschen, die sich mit dem Besuch offensichtlich sehr wohl fühlen.
- Regelmäßige Besuche der Kinder der verschiedenen katholischen Gemeinden in Bujumbura, die über den Verein Xaveri organisiert werden. Kinder und Jugendliche besuchen die Bewohner des Pflegeheimes zwei Mal im Monat.
- Im Juli haben wir eine besondere Aktion unterstützt: „Ersatz-Oma und Opa gesucht“. Jedes Kind hat sich mindestens eine Ersatz-Oma und einen Ersatz-Opa ausgesucht. Sie werden sie bei ihren Besuchen gezielt begleiten und unterhalten, so dass die alten Menschen einen festen Ansprechpartner als "Enkel" haben und sich dann hoffentlich nicht mehr so verlassen fühlen.

Der 2017 finanzierte Betrag für Xaveri für die Aktionen im Hospiz beträgt 3.000 EUR, diesen haben wir über Bekannte persönlich zukommen lassen. Das Konto –eigens für uns in EUR 2014 eröffnet- ist seit 2016 ebenfalls stillgelegt.

Wir zahlen eine kleine finanzielle Unterstützung (ca. 100 EUR im Monat) für ein Mitglied von Xaveri, Amélie, die für uns die Berichte, die Buchhaltung und die Fotos macht. Sie ist auch diejenige, die sich seit 2017 verstärkt um die Ernährung der Bewohner kümmert.

Wir zahlen Xaveri auch anteilige Telefon- und Internetkosten (einschließlich Antivirus-Programm), Transport in die Stadt (Einkäufe) sowie Papier für das Büro.

Wir erstatten den Teilnehmern von Xaveri bei Aktionen im Hospiz minimale Transportkosten und laden ab und an zu einem Getränk bei den Feiern ein. Xaveri sendet uns monatliche Berichte und alle 3 Monate den Stand der Konten und eine Auflistung der Belege der Buchhaltung.

Der 2015 finanzierte und danach geklaute Laptop wurde am 4.1.2018 von der Wachfirma des Xaveribüros (Katholisches Vereinshaus) „erstattet“. Der Drucker und der gespendete Scanner sind noch vorhanden und funktionieren gut.

In Deutschland (Vereinszweck: Förderung des kulturellen Austauschs und des bürgerlichen Engagements, die zur Spendensammlung der Erfüllung des Vereinszweckes dienen) haben wir an folgenden Aktionen teilgenommen bzw. diese initiiert:

Der Verein hielt am 24.1.17 einen Vortrag über Afrika, Burundi und die Situation alter Menschen beim Frauengesprächskreis Schriesheim/Heidelberg (Volkshochschule). Zusammen mit ca. 18 Frauen wurde intensiv über die Merkmale und Besonderheiten der afrikanischen Kultur und Länder ausgetauscht. Für den Verein kam eine kleine Spende zusammen.

Am Landfrauentag in der Öhringer Kultura am 29. März waren wir mit einem eigenen Stand für African Lives vertreten. Wir haben mit 2 Freiwilligen über die Aktivitäten des Vereines informiert und auch 65 EUR mit dem Verkauf von kleinen afrikanischen Gegenständen eingenommen.

Beim Öhringer Weihnachtsmarkt nahmen wir dieses Jahr bewusst nicht teil, aber wir konnten mit einem Stand eine Kooperation eingehen und darüber Spenden sammeln. Beim Getränkeverkauf Rosarot haben Menschen für unsere alten Menschen in Burundi gespendet.

Die Kooperation mit einem renommierten Arzt der Region, der interessiert war, nach Burundi zu reisen, konnte nach unserer Einladung nach der MV 2017 aus Termingründen bei diesem Arzt doch nicht stattfinden. Es ist nicht damit zu rechnen, dass sich die Verfügbarkeit des Arztes zukünftig verändern wird.

Verwaltung des Vereines

Unser Verein hatte zum 31.12.2017 **39** zahlende **Mitglieder**; es gab keine Abmeldungen; 3 neue Mitglieder sind dazu gekommen.

Der Vorstand führte im Jahr 2017 3 **Vorstandssitzungen** durch. Für diese gibt es Protokolle, die eingesehen werden können. In diesen Sitzungen wurde wie immer sowohl die Finanzsituation des Vereines besprochen als auch Aktionen in Deutschland sowie über die Verwendung der Mittel (Burundi) diskutiert. Auch wurden in diesen Sitzungen organisatorische und administrative Fragen geklärt. Dort wird auch entschieden, ob und wie viele Gelder für das Hospiz und für unseren Partnerverein Xaveri zur Verfügung gestellt werden.

Am Samstag den **14. Januar 2017 um 18 h** fand die jährliche Mitgliederversammlung für das Jahr 2016 statt. Zehn Mitglieder und ein Gast nahmen teil und erkundigten sich, was alles 2016 vorgefallen ist - sowie zum Stand der Finanzen. Der Vorstand wurde entlastet. Er wurde nach der Wahl zusammen mit unserem Kassenprüfer im Amt für weitere 2 Jahre bestätigt.

Ende des Jahres spendete uns ein von den Aktivitäten unseres Vereines stark angetaner Zahnarzt wieder seine Zahngoldspenden in Höhe von 1.200 EUR. Die wichtigste Spende war jedoch die gesammelte Becherspende während des Würth-Open Airs (6.007,50 EUR).

Zum Thema Versicherungen: wir haben im November unsere **Vereinshaftpflicht** über R&V für **91,83** EUR erneuert.

Einen Laptop haben wir für Xaveri gebraucht beschafft und mit Software (meistens kostenfrei) aktualisiert; dieser befindet sich noch in Öhringen.

Wir sind weiterhin zu 100% privat finanziert (Spenden, Mitgliedsbeiträge) und haben keine öffentliche Förderung beantragt oder bekommen.

Gemessen an den Mitgliedsbeiträgen sowie an den Spenden fließen nur wenige unserer Mittel in andere als direkte Aktionen des Vereines (sog. Verwaltungs- und Steuerungskosten, in 2017 insgesamt 458,72 EUR). Diese umfassen v. a. die Kosten der Internetseite (Jimdo) und die Versicherung. Auch haben wir uns nach der intensiven und erfolgreichen Aktion des Open Airs zum ersten Mal ein Helferfest für 243,30 EUR gegönnt.

Die Mitgliedsbeiträge unseres Vereines können steuerlich als Spenden geltend gemacht werden. In 2017 wurden wieder die Lastschriften mit den vom Gesetzgeber verlangten notwendigen Informationen eingezogen, so dass wir kaum noch Bescheinigungen hierfür ausstellen mussten.

Zu den Vereinsfinanzen und unserem Jahresabschluss wird separat berichtet. Herr Lindner, unser Kassenprüfer, heute leider abwesend, beschreibt in seinem Kassenbericht näheres zu unserem Finanzmanagement. Unser Finanzvorstand wird den Bericht vorlesen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die **Internetseite** des Vereines mit dem „posten“ von aktuellen Nachrichten funktioniert ganz gut. Diese wurde besonders während des Open Airs gut besucht. Auch wird in **Facebook** unter African Lives jede Neuigkeit regelmäßig gepostet. Die Seite hat 50 likes und einer Bewertung von 5,0 Sterne (von 5) als „charity“ Organisation.

Wir haben zudem weiterhin einen **Instagram**-Account, der mit 188 Beiträgen 58 Abonnenten hat.

Die **Hohenloher Zeitung** berichtete über unsere Vollversammlung und den "Stand der Dinge" im Hospiz. Auch berichtete die Zeitung über den Bau der Bananenbier-Bar dank unserer Aktion beim Würth Open Air.

Ausblick 2018

Auch stehen wir in diesem Jahr vor erheblichen Herausforderungen: einerseits die politische Lage in Burundi, mit einer schwierigen humanitären Situation und der politischen Verfolgung von Opposition und Menschenrechtsaktivisten, andererseits das weitere Fundraising, um die Bedürfnisse vor Ort weiterhin in dem Rhythmus stillen zu können, wie wir es bisher geschafft haben.

Daher werden wir uns auch in diesem Jahr an das Open Air beteiligen und hoffen auf erfolgreiche Einnahmen durch die Becherspenden.

Auch würden wir uns gerne an den Weihnachtsmarkt Öhringen ein Wochenende beteiligen und das Getränk von Rosenrot verkaufen, was bisher sehr erfolgreich war und wo der Verkauf ab 2018 an Vereinen gehen soll.

Sonstiges

2017 konnte keiner vom Vorstand nach Burundi reisen und unser Projekt besuchen; andere Freunde und Bekannte von der GIZ und anderen Vereinen und Stiftungen wie Pater Buyel oder Dr. Evelyn Herz besuchten dafür unser Hospiz und berichteten darüber. Dieses Jahr müssen wir unbedingt dahin. Auch können diese Aufgabe 2 Mitglieder übernehmen. Der Vorstand hat entschieden, sich an den Reisekosten der Freiwilligen zu beteiligen. Interessierte sollen uns ansprechen.

Ein Kurzfilm (Imagefilm) über den Verein soll erstellt werden –anhand des vorhandenen Filmmaterials-, hierzu laufen seit längerem verschiedene Anfragen, um die Kosten im Rahmen zu behalten,

Der Vorstand dankt den Mitgliedern und Freiwilligen herzlich für ihre Unterstützung, ganz besonders für die erfolgreiche und arbeitsintensive Becherspenden-Aktion beim Würth Open Air.

Angesichts der Tatsache, dass wir dieses Jahr unser 5 jähriges Jubiläum feiern, möchten wir mit einem kleinen Präsent (ein Buch über das Leben und die Geschichte Burundis - „Kleines Land,“ von Faye) ganz besonderes dem Vorstand für sein ehrenamtliches Engagement danken.

Wir hoffen auf ein reges, bereicherndes Jahr 2018 voller guter Aktionen und Netzwerke, damit wir auch entsprechend Gutes für die Menschen in Burundi, die uns mehr als je brauchen, tun können.

Monica Perez-Olea

1. Vorsitzende des Vereines African Lives e.V.